

Projekt 32 Rang 6 Anerk. Claus Ullrich Architekt

des Wettbewerbes: Mehrzweckgebäude für die Vetmeduni Vienna

Zusammenfassung der Projektbeschreibung der ProjektantInnen:

Städtebauliche Aspekte

Mit dem vorgeschlagenen Projekt wird städtebaulich eine neue Mitte des Campus der veterinärmedizinischen Universität Wien geschaffen. Es wird bewusst kein gegenüber zum stringenten Mensagebäude gesucht, vielmehr charakterisiert sich das Mehrzweckgebäude als Teil des botanischen Gartens. Um die Campusbildung zu unterstreichen wird der botanische Garten als durchgehender Freibereich zwischen Mensa und Neubau gesehen, womit, Aufbauend auf das neue Verkehrskonzept die Apothekenstraße entfällt. Um den Freiraum "botanischer Garten" in seiner Qualität beizubehalten werden die geforderten Parkplätze an das dahinterliegende Verwaltungsgebäude, nahe dem Hauptparkplatz, positioniert und die Lagerstraße wird 6m breit ausgeführt.

Baukünstlerische/funktionale Aspekte Das skulpturale gläserne Stiegenhaus wird so am Grundstück positioniert, dass ein durchgehendes Wegekonzept zum flanieren, erholen und kommunizieren entsteht und zugleich Identität für den Ort als Begegnungszone am Campus geschaffen wird.

Somit dient das Stiegenhaus nicht nur der internen Erschließung, unmissverständlich wird der zentrale Eingang definiert und transportiert zugleich die moderne offene, kommunikative Arbeitsweise nach außen.

Formal werden die unterschiedlichen Funktionen in klinkerförmige Kuben gepackt und übereinander gestapelt. Der Versatz zueinander in der Vertikale schafft Frei- und Kommunikationsflächen in allen Ebenen.

Projektbeschreibung aus dem Juryprotokoll:

Das Projekt zeigt eine besonders signifikante Gliederung der Baumassen - um ein durchgehendes Atrium organisiert. Die Durchlässigkeit im Erdgeschoß wird zusätzlich gewürdigt, allerdings ist in den Obergeschoßen großteils keine flexible Büronutzung möglich.